

Wirtschaftlich mehr Milch aus Gras produzieren

- BIODIVMILCH^{plus} -

Projekte BioDivMilch + BioDivMilch*plus*

Verbesserung der Grünlandbiodiversität durch kraftfutterreduzierte Milcherzeugung

Untersuchungen zur Wirtschaftlichkeit und Pflanzenartenvielfalt und Empfehlungen für die Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik ab 2020 (BioDivMilch)

Karin Jürgens, Katharina Bettin, Johannes Iselstein, Onno Poppinga und Frieder Thomas

BfN-Schriften

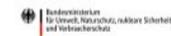
670

2023



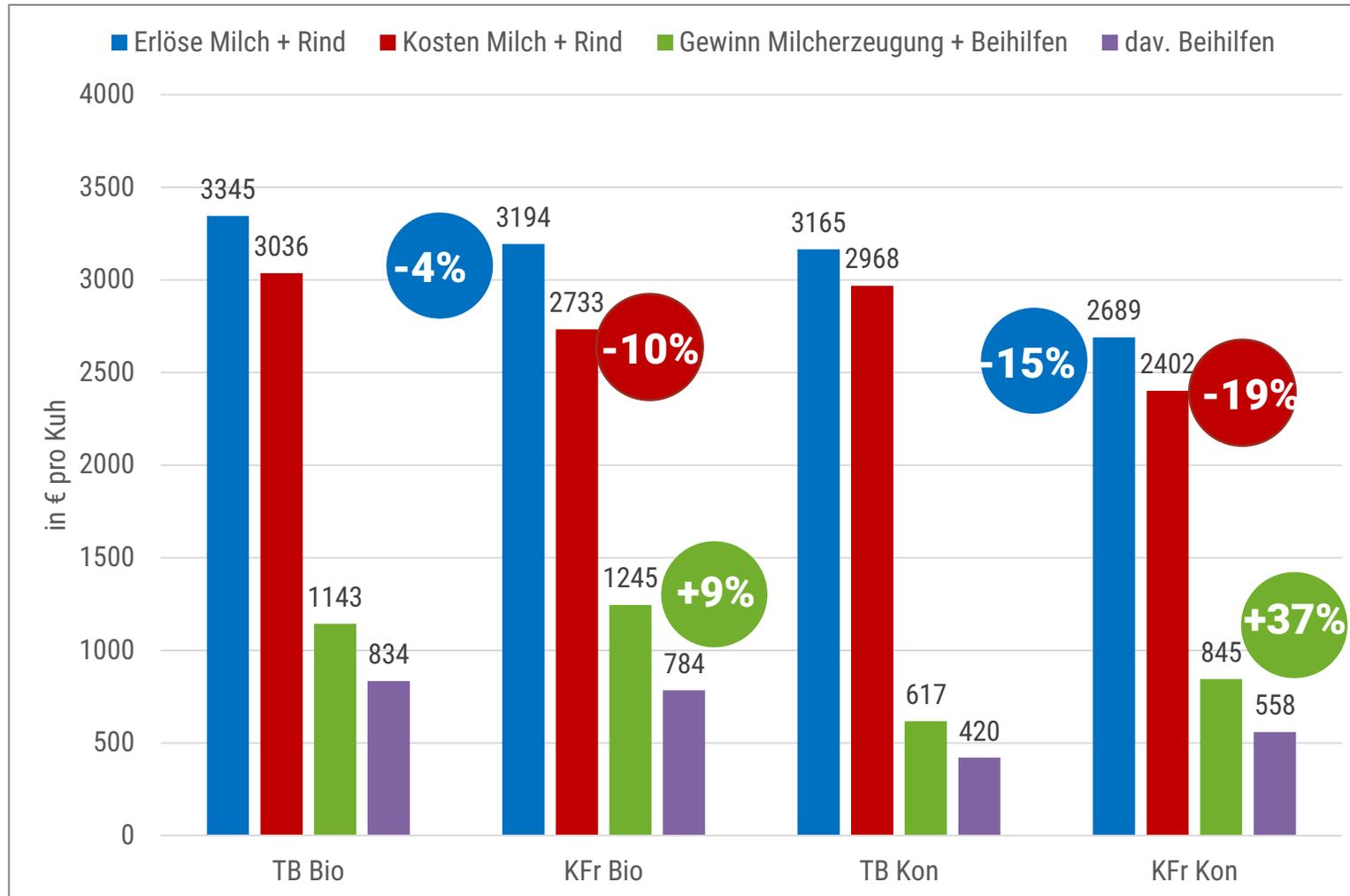
BioDivMilch*plus* – Projektbroschüre

Kraftfutterreduzierte Milchproduktion
Milchkuhbetriebe stärken und multifunktionale
Leistungen des Grünlandes fördern



Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) (FKZ: 3517 840 300)

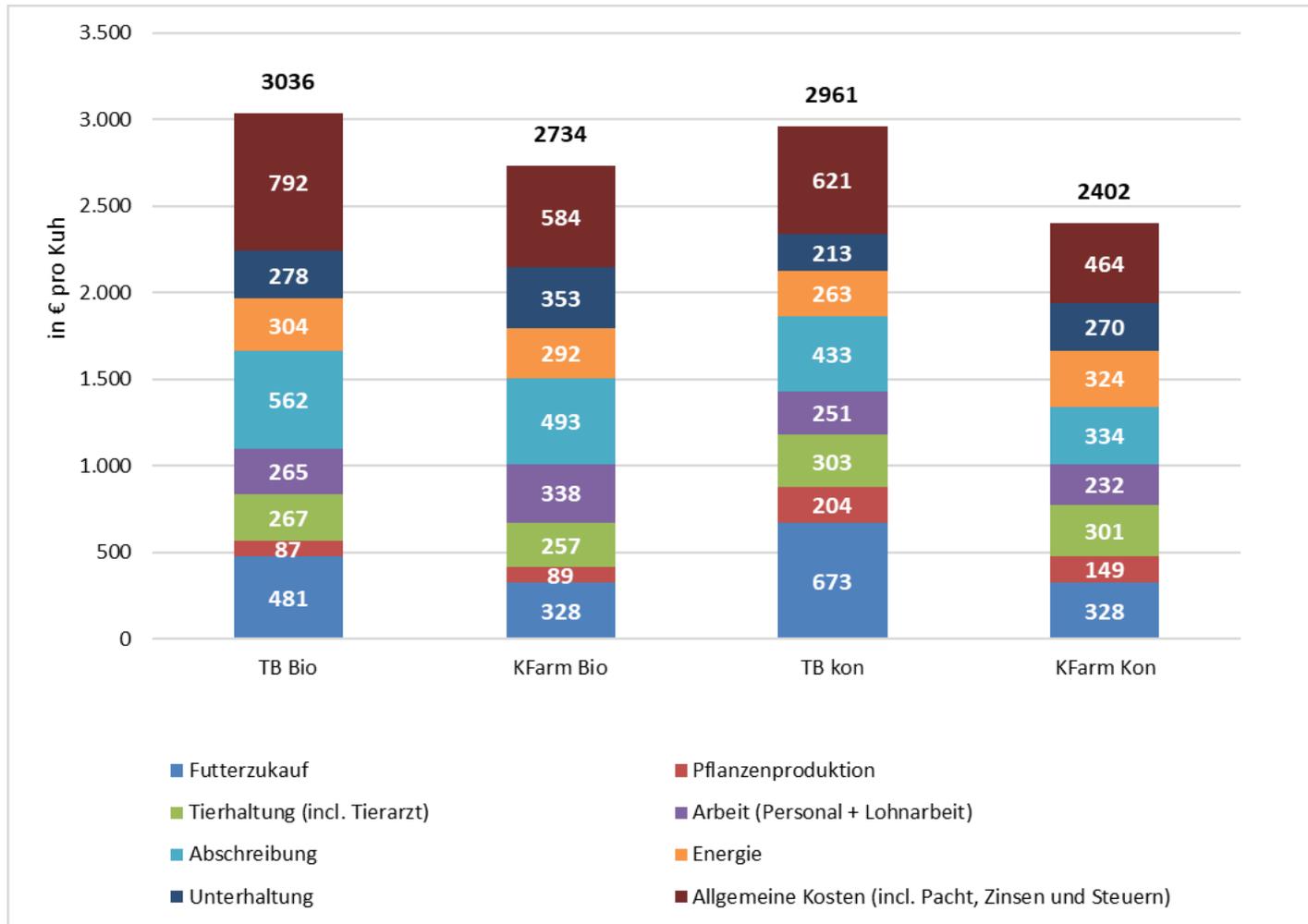
Wirtschaftlichkeit/ Vergleich der Kosten, Erlöse und Gewinne



KF – Reduktion ist wirtschaftlich konkurrenzfähig

- durch geringeren Betriebsaufwand
- bei geringeren Erlösen
- auf Grund geringerer Milcherzeugungsmenge (kon)
- Dabei haben die Betriebe einen höherem Grünlandanteil sowie geringeren GVE-Besatz

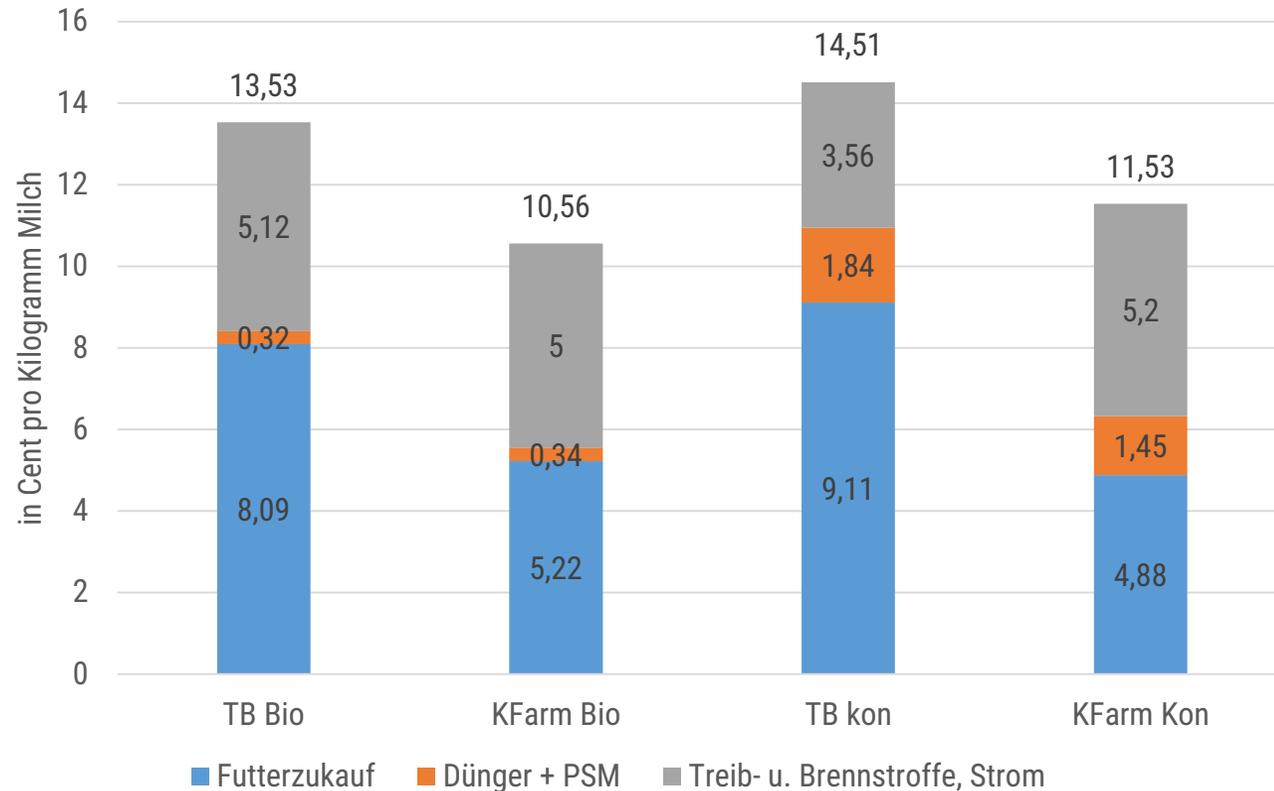
Wirtschaftlichkeit/ Vergleich der Kostenstrukturen



KF – Reduktion führt zu anderer Kostenstruktur

- Geringere Ausgaben für Zukauffutter
- bei konventionellen Betrieben deutlich geringerer Einsatz von Dünger + PSM
- geringere Allgemeine Kosten
- veränderte Investitionsschwerpunkte

Wirtschaftlichkeit/ Ressourcenverbrauch



KFr-Betriebe setzen externe Ressourcen sparsam ein

- deutlich geringere Ausgaben für Zukauffutter sowie min. Dünger und PSM bei konventionellen Betrieben
- Indirekte Energiequellen

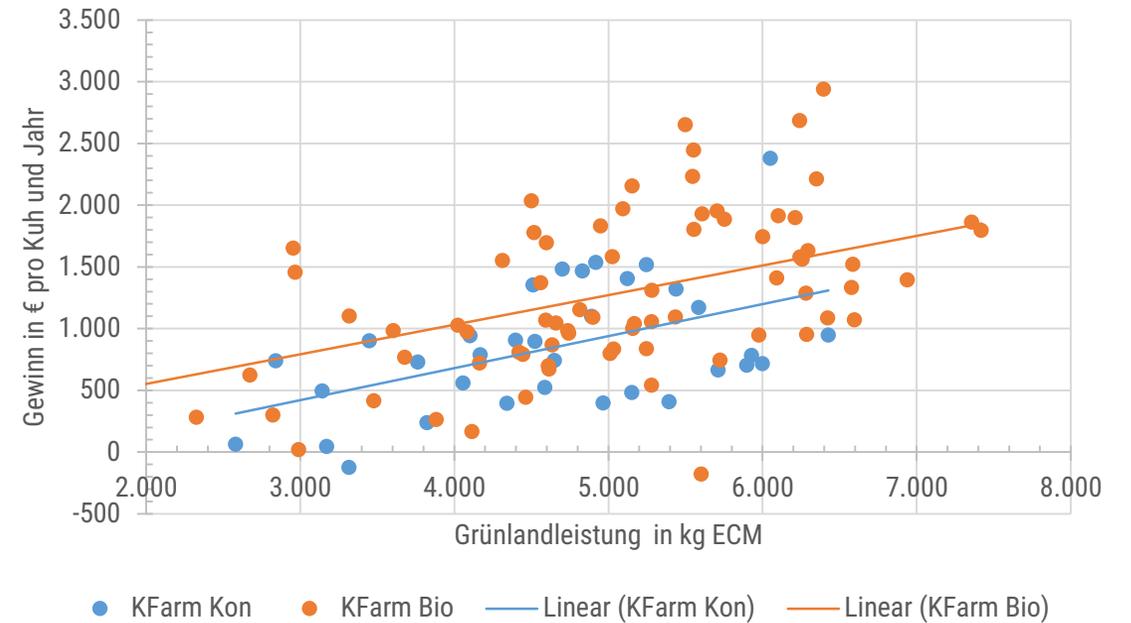
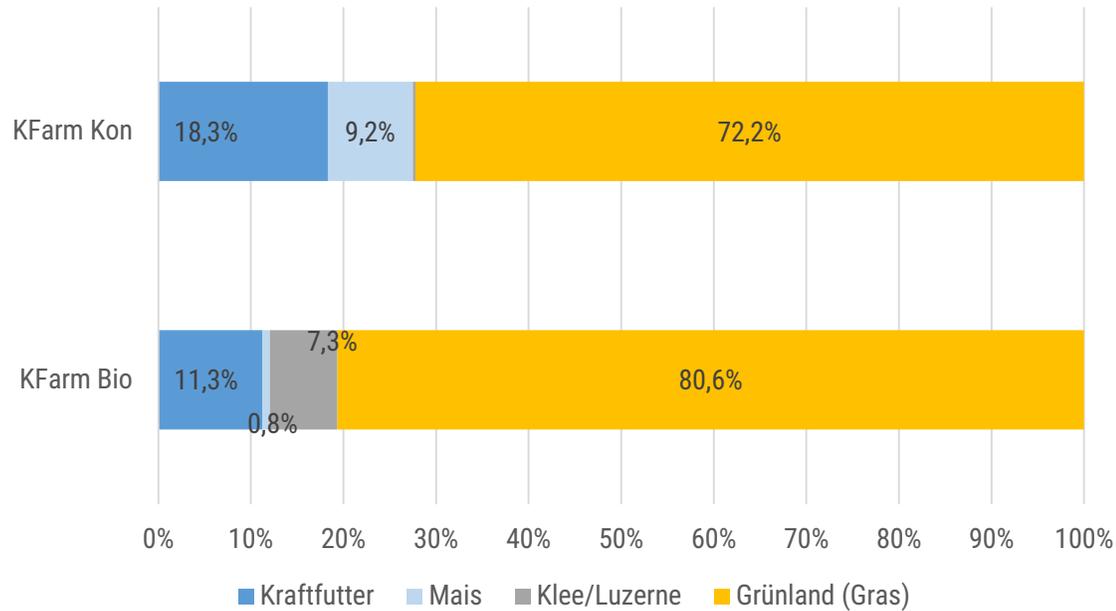
Wirtschaftlichkeit/ Grundfutter- und Grünlandleistung

Grundfutterleistung in beiden Bewirtschaftungsweisen > 5.200 kg/Kuh

Untersuchungsbetriebe	KFarm Bio (n= 78)	KFarm Kon (n=34)
Milchkühe	45	50
	kg ECM pro Kuh und Jahr bei 4% Fett, 3,4 % Eiweiß	
Milchleistung insgesamt	6.061	6.420
Grundfutterleistung	5.379	5.245
Milch aus Grünland (Gras)	4.888	4.638
Grundfutterfläche für Milchkühe in Hektar	37	31
kg Milch pro Hektar Grundfutterfläche	6.832	8.645

Die Ermittlung der Grundfutterleistung erfolgt anhand der von Leisen et.al. (2015) entwickelten Dreisatzmethode. Hier wird davon ausgegangen, dass die insgesamt von der Kuh aufgenommene Energie – egal ob aus Grundfutter oder Kraftfutter für den Erhalt und die Milchleistung gleichermaßen zur Verfügung steht.

Wirtschaftlichkeit/ grasbasierte Milcherzeugung



Milch stammt überwiegend vom Grünland, konventionelle Betriebe erzeugen im Vergleich mehr Milch aus KF u. Maissilage

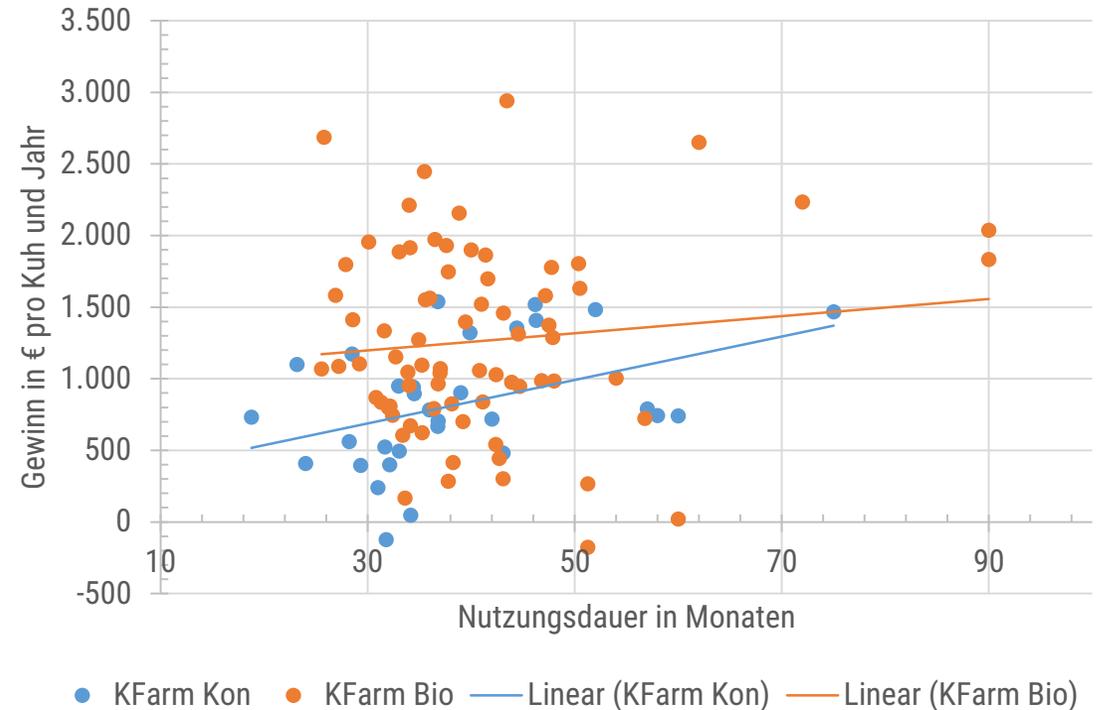
Die Wirtschaftlichkeit des Kfr-Systems hängt u.a. davon ab, welche Milchleistung die Betrieb direkt vom Grünland erwirtschaften.

→ Im Durchschnitt >200 Tage Weidezeit, 15 h pro Tag, 33% der Betriebe hatten Kurzrasenweide, 15% Kurz- oder Portionsweide

Wirtschaftlichkeit des Kfr-Sytems/ verlängerte Nutzungsdauer

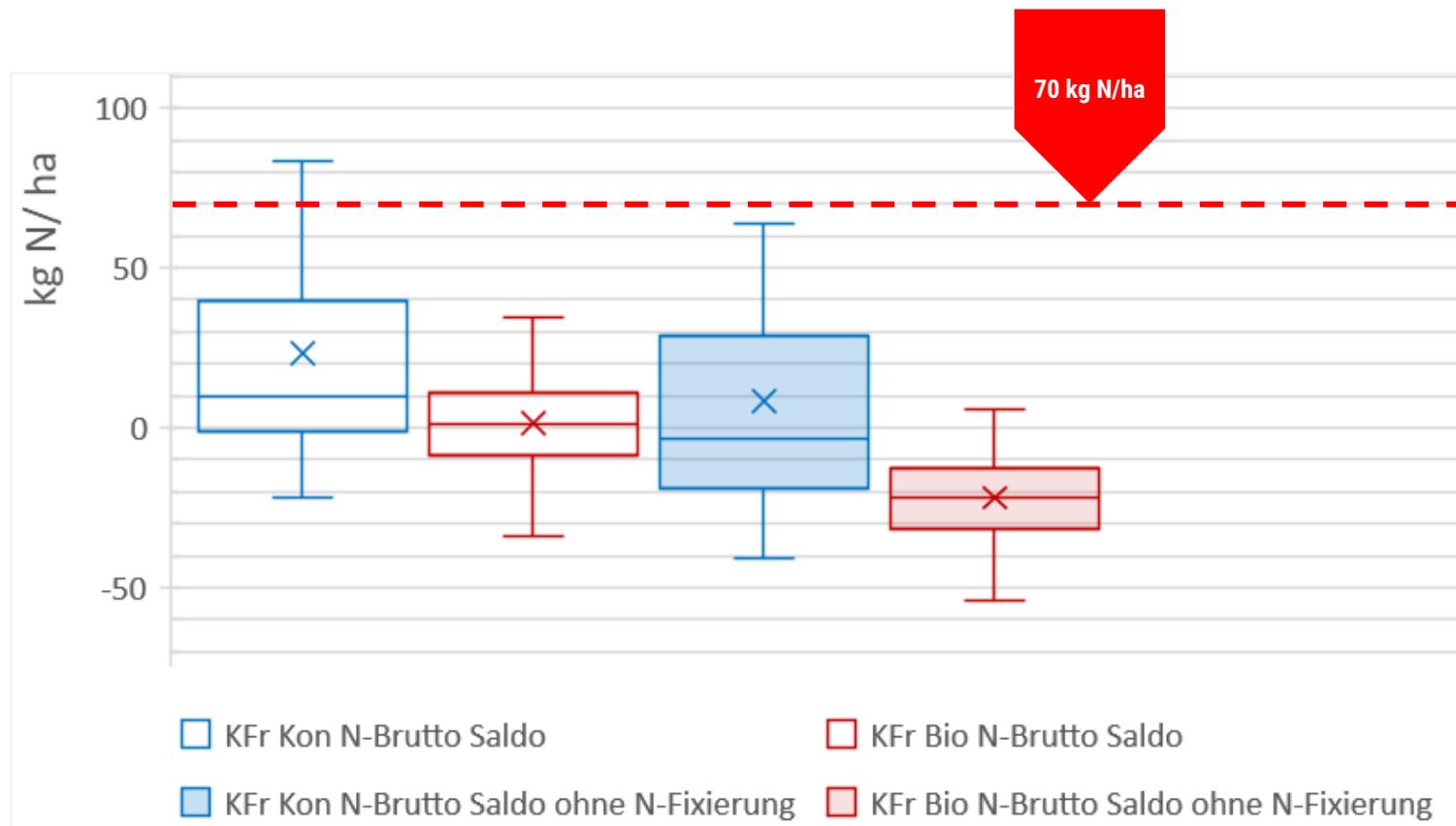
Milchrasse	HF	FV
KFr-Betriebe (n=122) (Ø 2014-2016)	38,6	41
MLP-BY (Ø 2014/15)	34,8	33,6
ÖKO MLP-Bayern (Ø 2014-2016)	34,4	35,6
Δ KFr-Betriebe : MLP-BY	+ 126 Tage	+ 164 Tage
Δ KF-arm : ÖKO MLP-BY	+ 115 Tage	+ 226 Tage

Im KF-reduzierten Produktionssystem sind langlebige, robuste und gesunde Tiere eine wichtige Ressource



Zusammenhänge zwischen längerer Nutzungsdauer und höheren Gewinnen wurden sichtbar

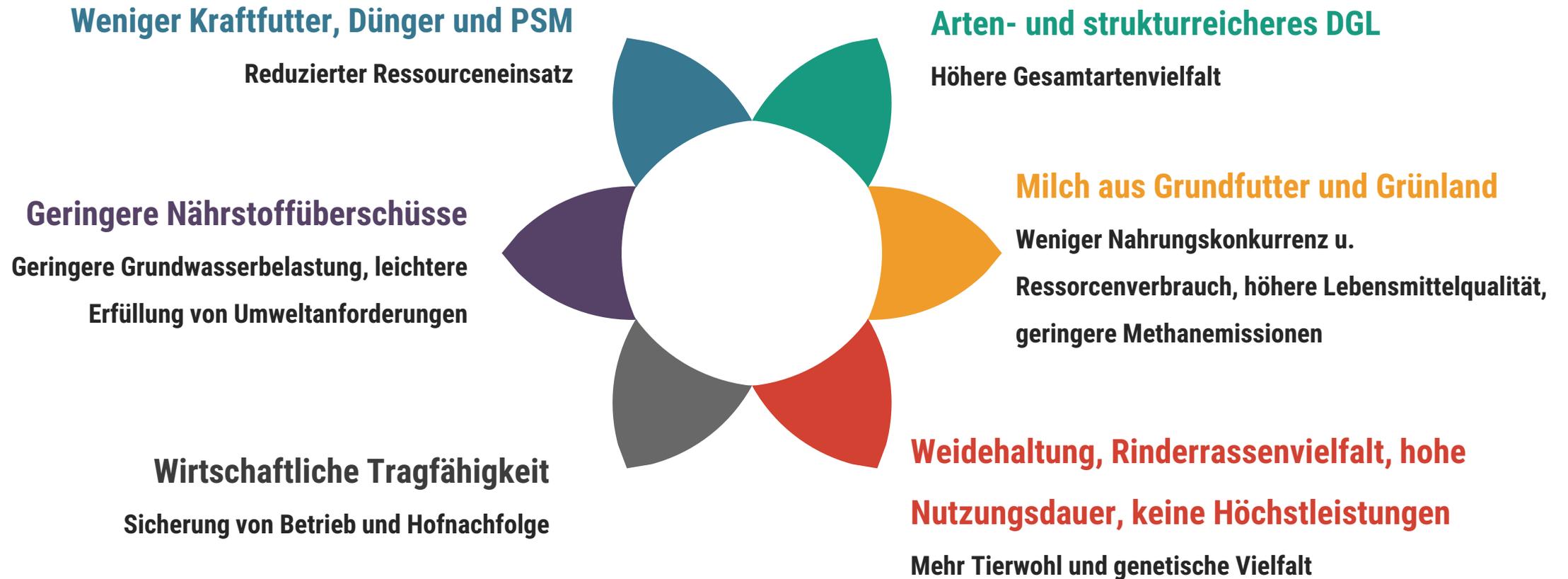
Wirtschaftlichkeit/ Nährstoffüberschüsse auf Hoftorebene



KFr-Betriebe haben deutlich geringere bis gar keine Nährstoffüberschüsse auf Hoftorebene

- Je höher die Kraftfutterintensität, desto höher die Stickstoff- und Phosphatüberschüsse
- Die meisten der 122 KFr-Betriebe lagen unter dem Grenzwert von 70kg/N pro Hektar (Ziel der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie 2021)

Die Ausweitung KF-reduzierter Milchproduktion kann Betriebe stärken und multifunktionale Leistungen des Grünlandes fördern:



Vorschlag für ein Maßnahmenpaket

Förderziel	Verpflichtung	Zahlungshöhe pro Hektar Futterfläche	Zahlungsziel
D. Maximierung der Umwelt- und Klimaleistungen	Kombinierbare Agrarumwelt-Klimamaßnahme (AUKM)-Verpflichtungen	AUKM – Zahlungen	Top Up
C. Zusatzverpflichtung Weidehaltung	2000 Quadratmeter Weidefläche/ Milchkuh	100 Euro	Freiwillige Leistung
B. Beibehaltung**	Grundanforderung	250 Euro	Leistungszahlung Umwelt + Klimavorteile
A. Einstieg*	Grundanforderung: 80 % Futtertrocken-masse aus Grundfutter, davon 50 % Futterfläche aus Dauergrünland. 20 % extensiv bewirtschaftete Dauer-grünlandflächen	500 Euro	Anreizzahlung Transformation

Übergang zu Kfr-System ermöglichen

- ➔ Systemförderung in der 1. Säule verankern
- ➔ Begleitmaßnahmen über 2. Säule (Wissenstransfer, Beratung, Investitionsförderung und AUKM)